

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER: 3.3.2 öffentlich

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Hauptausschuss, HA/023/ XI	
Sitzung am	: 09.03.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:09

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Gert Leiteritz
Schriftführer/in	: gez.	Nadine Peters

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 09.03.2015

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Gert Leiteritz

Teilnehmer

Herr Miro Berbig

Herr Arne - Michael Berg

Frau Katrin Fedrowitz

Herr Hans-Joachim Grote

Oberbürgermeister

Frau Sybille Hahn

Herr Jürgen Lange

Herr Marc-Christopher Muckelberg

für Frau Schmieder

Frau Petra Müller-Schönemann

Herr Volker Schenppe

Herr Klaus-Peter Schroeder

Herr Emil Stender

Frau Ruth Weidler

Verwaltung

Herr Thomas Bosse

Erster Stadtrat

Frau Anette Reinders

Zweite Stadträtin

Herr Wulf-Dieter Syttkus

Amt 11

sonstige

Frau Angelika Kahlert

Seniorenbeirat

Frau Kathrin Oehme

Stadtpräsidentin

Herr Tobias Schloo

Stadtvertreter

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Herr Detlev Grube

Herr Reimer Rathje

Frau Katrin Schmieder

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 09.03.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 26.01.2015

TOP 3.1 :

Zustimmung zur Beschaffung einer Drehleiter DLA (K) 23-12 für die Feuerwehr Norderstedt

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 : A 15/0093

Umbesetzung des Aufsichtsrates der EGNO; hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 24.02.2015

TOP 6 : A 15/0094

Umbesetzung im Aufsichtsrat der wilhelm.tel GmbH; hier: Antrag der SPD-Fraktion vom 24.02.2015

TOP 7 : B 15/0053

Entsendung der Mitglieder für den Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG

TOP 8 : M 15/0114

Unterbringung von Flüchtlingen

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 : M 15/0112

Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.11.2014 zum Thema "Beteiligungen 2013/2014"

TOP 10.2 : M 15/0037

Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Herrn Adam vom 26.01.2015 zum Thema "Winterdienst Stichweg Ochsenzoller Straße 171"

TOP 10.3 : M 15/0049

Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfragen von Herrn Adam aus den Sitzungen des Hauptausschusses vom 08.12.2014, 07.07.2014, 27.10.2014 und 07.04.2014

TOP 10.4 : M 15/0065

Bericht Herr Grote - Beantwortung diverser Anfragen von Herrn Adam aus der Sitzung des Hauptausschuss vom 26.01.2015

TOP 10.5 : M 15/0103

Bericht Herr Grote - Entwicklung Gewerbesteuersoll

TOP 10.6 :

Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube vom 26.01.2015 zum Thema "Stadtverordnung"

TOP 10.7 :

Bericht Herr Grote - Bewegungs- und Bestandsstatistik vom 28.02.2015

TOP 10.8 :

Bericht Herr Grote - Niederschrift über die 216. Sitzung der Fluglärmschutzkommission

TOP 10.9 :

Bericht Herr Grote - Prüfvermerk des RPAs - Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges

TOP 10.10 :

Bericht Herr Leiteritz - E-Mail von Herrn Adam bezüglich einer Gasleitung

Nichtöffentliche Sitzung**TOP 11 :**

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 11.1 : M 15/0112/1

Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.11.2014 zum Thema "Beteiligungen 2013/2014"

TOP 11.2 :

Bericht Herr Grote - Unterbringung von Flüchtlingen

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 09.03.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Leiteritz eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 12 Mitglieder fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Leiteritz weist auf die verteilte Tischvorlage M 15/0114 „Unterbringung von Flüchtlingen“ hin und bittet um Aufnahme per Dringlichkeit.

Da Frau Meyer erkrankt ist wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 8 „2. Halbjahresbericht 2014 des Amtes 16“ auf die nächste Sitzung des Hauptausschusses zu verschieben.

Herr Grote weist daraufhin, dass er einen Bericht im nichtöffentlichen Teil zu Protokoll geben wird.

Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag:

Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:

Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 26.01.2015

TOP 3.1:

Zustimmung zur Beschaffung einer Drehleiter DLA (K) 23-12 für die Feuerwehr Norderstedt

Herr Leiteritz erläutert, dass das RPA keine rechtlichen Bedenken gegen die Auftragsvergaben hat. Einen ausführlichen Bericht gibt Herr Grote unter „Berichte und Anfragen – öffentlich“ zu Protokoll.

**TOP 4:
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Es sind keine Einwohner/innen anwesend.

**TOP 5: A 15/0093
Umbesetzung des Aufsichtsrates der EGNO; hier: Antrag der SPD-Fraktion vom
24.02.2015**

Beschluss:

Abberufung als Mitglied: Herr Jürgen Lange

Neubenennung als Mitglied: Frau Katrin Fedrowitz

Abstimmung:

Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 6: A 15/0094
Umbesetzung im Aufsichtsrat der wilhelm.tel GmbH; hier: Antrag der SPD-Fraktion
vom 24.02.2015**

Beschluss:

Abberufung als Mitglied: Herrn Steinhau-Kühl

Neubenennung als Mitglied: Herrn Thorsten Loeck

Abstimmung:

Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 7: B 15/0053
Entsendung der Mitglieder für den Aufsichtsrat der Entwicklungs- und
Grundstücksgesellschaft Norderstedt mbH & Co. KG**

Beschluss:

Gem. § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages entsendet die Stadt Norderstedt 11 Mitglieder in den Aufsichtsrat.

Folgende Mitglieder werden durch den Gesellschafter bestellt:

1. Herr Oberbürgermeister Hans-Joachim Grote
2. Herr Arne-Michael Berg
3. Herr Peter Holle
4. Frau Katrin Fedrowitz
5. Herr Nicolai Steinhau-Kühl
6. Herr Dr. Norbert Pranzas
7. Herr Klaus-Peter Schroeder
8. Herr Reimer Rathje
9. Herr Detlev Grube

10. Herr Stefan Witt
11. Herr Uwe Eichhöfer

Abstimmung:

Bei 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 8: M 15/0114 Unterbringung von Flüchtlingen

Frau Reinders und Herr Bosse erläutern den derzeitigen Sachstand:

Ist-Situation:

Aktuelle Zugangszahlen / Familiennachzug¹

Derzeit sind die Neuzugänge in Neumünster oft nur so kurz da, dass sie vor Weiterverteilung noch nicht einmal die Erstanthörung im Asylverfahren absolvieren können. Zur neuen Erstaufnahmeeinrichtung äußert sich das Land sehr vorsichtig, nur dass diese in diesem Jahr deutlich vor Jahresende in Betrieb genommen werden soll. Nach einem aktuellen Zeitungsartikel soll jetzt ein stufenweiser Belegungsbeginn ab April mit zunächst 50 Personen geplant sein.

Das Land geht von einem Flüchtlingsboom aus und davon, dass Neumünster und Boostedt als Erstaufnahmeeinrichtungen nicht ausreichen werden, weitere Standorte werden gesucht. In dem Zusammenhang wird nach aktuellen Zeitungsartikeln auch die bisherige Regelung, dass in Erstaufnahmeeinrichtungen untergebrachte Personen auf das jeweilige Kreiskontingent angerechnet werden vom Land in Frage gestellt.

In der Aufnahmeeinrichtung des Kreises, in Schackendorf sind derzeit noch ca. 53 Personen untergebracht, die vor der geplanten Sanierung noch verteilt werden müssen. Weitere Personen hat der Kreis bereits jetzt in Hotels und Pensionen untergebracht. In einem Schreiben vom 16.02.15 teilt der Kreis unter anderem mit, dass in den ersten 8 Wochen dieses Jahres die Anzahl der zugewiesenen Personen im Vergleich zum Vorjahr auf über 200 Prozent gestiegen ist. Bisher wurden in diesem Jahr in Norderstedt 44 Neuzugänge aufgenommen. **Inzwischen geht das Land von ca. 20.000 Personen bis Jahresende aus, was in der Folge für den Kreis Segeberg ca. 1.900 Personen und für Norderstedt einschließlich Ellerau 600 Personen bedeutet.** Bisher lag die Prognose des Kreises für die Stadt Norderstedt bei 330 Personen.

Ein anderes Thema, das in der Vergangenheit nicht im dem Maße präsent war, ist der Familiennachzug von Flüchtlingen. Der Leiter der Ausländerbehörde hat kürzlich berichtet, dass schon ca. 400 Anträge auf Familiennachzug im Kreis Segeberg vorliegen. **Für Norderstedt könnte dies bedeuten, dass im Rahmen des Familiennachzugs im Laufe des Jahres weitere mehrere hundert Personen nach Norderstedt kommen, die eine Unterkunft benötigen.**

Zum Standort Harkshörn erfolgte auf Grund der im 2. Halbjahr 2014 massiv ansteigenden Unterbringungszahlen die Auftragsvergabe für die Container zur Unterbringung der Flüchtlinge als Eilentscheidung des Oberbürgermeisters. Da die Aufstellung binnen kürzester Zeit erfolgen musste, war nach Abschluss des Vergabeverfahrens eine Ausschussbeteiligung

¹ Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Sozialausschusses am 19.02.2015

vor der Auftragserteilung zeitlich nicht mehr durchführbar. Der erste Riegel ist bereits belegt, und der zweite Riegel wird seit Anfang der 10. Kalenderwoche durch Personen bezogen.

Hinsichtlich des geplanten Neubaus in der Segeberger Chaussee erfolgt parallel die Abstimmung der Entwürfe mit den Architekten. Ein Termin mit dem Land hinsichtlich der Förderung der Investitionsbank im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung ist avisiert.

Für die ursprünglich 330 in diesem Jahr angekündigten Personen war u. a. die Unterbringung in der Schule „Fadens Tannen“ vorgesehen. Diese sollte in drei Bauabschnitten umgebaut werden. Die Fertigstellung des ersten Abschnittes war für Anfang April geplant. Die Fertigstellung der beiden weiteren Bauabschnitte sollte unmittelbar anschließend erfolgen.

Mit der Ankündigung der neuen Unterbringungszahlen seitens des Landes und der Verpflichtung der Verwaltung zur Unterbringung der Menschen sind diese Planungen zu beschleunigen sowie neue Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen:

- a) **Prüfung der Eignung diverser Gewerbeimmobilien**
- b) **Fertigstellung des Gesamtumbaus der Schule „Fadens Tannen“ bis Mitte April**
- c) **Identifikation weiterer Standorte für die Aufstellung weiterer Container bzw. Mobilbauten**

d) Ausschreibung einer Rahmenvereinbarung:

Um eine effektive und kurzfristige Bereitstellung von Containern auf Fremdflächen zur Miete oder Mobilbauten auf eigenen Flächen zum Kauf für die Unterbringung von Flüchtlingen zu garantieren, wurde von der Verwaltungsleitung die Vergabe einer Rahmenvereinbarung durch eine zu beauftragende Rechtsanwaltskanzlei beschlossen. Durch die Rahmenvereinbarung entfällt die erneute Ausschreibung bei kurzfristigen Bedarfen von Containern oder Mobilbauten für die Unterbringung von Flüchtlingen. Die Rahmenvereinbarung wird mit Anbietern von Containern bzw. Mobilbauten geschlossen, welche diese je nach Bedarf zu liefern haben. Die Rahmenvereinbarung soll in ca. 3 Monaten abgeschlossen werden.

Die Deckung der Auftragssumme erfolgt aus dem Deckungsring des Dez. II. Aufgrund der Unterschreitung der Schwellenwerte ist eine Ausschreibung der Leistung nicht nötig, s. auch VOF Anhang I Teil B Kat. 21.

Grundsätzlich wird die Verwaltung in dieser Ausnahmesituation die entsprechenden Ausnahmeregelungen des Vergaberechts anwenden. Demnach ist bei Ausschreibungen eine **freihändige Vergabe der Leistungen** zulässig, wenn die Leistung besonders dringlich ist (s. § 3 Abs. 5 Nr. 3 VOB/A, § 3 Abs. 4 Nr. d, VOL/EG sowie analoge Regelungen in der VOL sowie VOF sowie den entsprechenden Bestimmungen für die europaweiten Ausschreibungen dazu). Das Innenministerium hat die „Dringlichkeit“ aufgrund der aktuellen Situation bestätigt. Andere Kommunen in der Bundesrepublik wenden diese ebenfalls an.

Integration der Bewohner/-innen in den regulären Wohnungsmarkt

Grundsätzlich steht es den Asylsuchenden spätestens mit der Anerkennung frei, eine kostengünstige Wohnung auf dem regulären Wohnungsmarkt anzumieten und die Unterkunft zu verlassen. Auf Grund des angespannten Norderstedter Wohnungsmarktes

(Leerstandquote: 0,6 %) funktioniert dies jedoch nicht, so dass die Menschen über längere Zeit in den Unterkünften verbleiben.

Soziale Aspekte:

Willkommensarbeit / Betreuung

Bereits auf Grund der im Jahr 2013 langsam ansteigenden Flüchtlingszahlen wurde Ende 2013 von Stadträtin Reinders und der Integrationsbeauftragten Frau Kröger der Runde Tisch zur Willkommensarbeit ins Leben gerufen. Beteiligt hieran sind neben der Verwaltung auch Vertreter/innen des Diakonischen Werkes und der Caritas, die in Norderstedt in der Migrationssozialberatung bereits aktiv waren. Dieser Runde Tisch trifft sich auch weiterhin, um die Willkommensarbeit in Norderstedt aktiv zu begleiten und sich über die aktuelle Situation und bestehende Angebote auszutauschen.

Als Ergebnis aus diesem Runden Tisch haben sich die Willkommen-Teams entwickelt, die mit ehrenamtlich Tätigen in Norderstedt aktiv Asylsuchenden unterstützen. Der inzwischen gegründete Verein ist inzwischen als e.V. eingetragen. Eine große Anerkennung war der Gewinn des Integrationspreises des Landes Schleswig-Holstein Ende 2014. Aktuell sind gut 50 Ehrenamtliche Helfer in der Willkommensarbeit aktiv, wobei davon nur 12 die aufwändige Wegbegleitung übernehmen. Der nächste Einführungskurs ist in dieser Woche gestartet, da weitere Freiwillige - insbesondere in der Wegbegleitung - benötigt werden. Neben der Wegbegleitung haben hat der Verein zusammen mit Kooperationspartnern in Norderstedt Willkommenscafés initiiert, die sowohl dem Austausch zwischen Norderstedtern und Flüchtlingen dienen, aber auch dem Spracherwerb dienen.

Neben der ehrenamtlichen Unterstützung durch das Willkommen-Team steht den Flüchtlingen seit 01.02.2015 eine Mitarbeiterin des Diakonischen Werkes in Vollzeit als Ansprechpartnerin Verfügung.

Spracherwerb

Da der Spracherwerb einen wichtigen Aspekt zur Integration darstellt wurde mit Hilfe des Willkommen-Team e.V. und der Volkshochschule Norderstedt ein umfangreiches Angebot an Sprachkursen initiiert. Die Sprachkurse an der VHS werden durch den Kreis Segeberg und das Land finanziert und bilden eine gute Grundlage für die Integrationskurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, die jedoch erst nach positivem Abschluss des Asylverfahrens in Anspruch genommen werden können.

Beschäftigung

Als wichtigen Aspekt zur Integration hat die Bundesgesetzgeber diverse Gesetzesänderung zur Erleichterungen bei der Arbeitsaufnahme beschlossen. Die bisher geltenden Wartefristen für eine Arbeitserlaubnis wurden auf drei Monate reduziert, wobei dann für weitere 12 Monate noch ein nachrangiger Zugang zum Arbeitsmarkt besteht.

Um die Integration in den Arbeitsmarkt auch in Norderstedt zu erleichtern, hat Stadträtin Reinders am 08.12.2014 zum „Runden Tisch zur beruflichen Integration“ eingeladen. Hier haben sich Vertreter/innen der Arbeitsverwaltung (Agentur für Arbeit und Jobcenter), der IHK, der Handwerkskammer, des Flüchtlingsrates, der Migrationssozialberatungsstellen, des Willkommen-Teams, lokale Arbeitgeber, der Bildungseinrichtungen und der Stadtverwaltung über die aktuelle Situation und die erforderlichen Schritte ausgetauscht. Aktuell werden

Schwerpunktthemen in kleineren Arbeitsgruppen bearbeitet, mit dem Ziel einen entsprechenden Leitfaden zu erstellen und aktiv um Beschäftigungsangebote zu werben.

Kommunikation

Das Thema Willkommenskultur und Integration von Flüchtlingen umfasst nahezu alle Aspekte des öffentlichen Lebens. Neben Steuerungs- bzw. Arbeitsgruppen auf unterschiedlichen Ebenen und zu diversen Themen, steht die Verwaltung im Austausch mit der Polizei und Feuerwehr zur Vermeidung von Gefährdungslagen. Hinsichtlich der Integration der nach Norderstedt kommenden Kinder und Jugendlichen – und insbesondere der zukünftigen Entwicklung auf Grund des Familiennachzugs – ist eine frühzeitige Kommunikation mit den Regeleinrichtungen erforderlich.

Personalsituation in der Verwaltung

Die personellen Ressourcen in der Verwaltung stellen sich in Anbetracht der aktuellen Flüchtlingssituation als nicht ausreichend dar.

Es gibt im Amt für Gebäudewirtschaft inzwischen einen dritten Hausmeister für die Unterkünfte (bei Bedarf wird auch eine vierte Person mit eingesetzt). Auf Grund der Vielzahl an dezentralen Unterkünften und der dargestellten Notwendigkeit von weiteren Unterkünften besteht hier jedoch eine erhöhte Arbeitsbelastung. Eine zusätzliche befristete Stelle im Bereich Verwaltung der Notunterkünfte befindet sich derzeit im Stellenbesetzungsverfahren.

Im Fachbereich Soziales soll erst eine Stellenbemessung durchgeführt werden um zu ermitteln, ob zusätzlicher Stellenbedarf besteht. Es wurde zu diesem Zweck Ende letzten Jahres eine externe Beratungsfirma beauftragt. Das Ergebnis der Stellenbemessung soll bis Ende April vorliegen. Die Situation der Betreuung der Flüchtlinge wird von der Verwaltung genau beobachtet. Hier muss ggf. schnell reagiert werden.

Da die Flüchtlingszahlen weiterhin rapide zunehmen und die Unterkünfte hinsichtlich der Belegungszahlen größere Dimensionen annehmen, ist der Punkt der dauerhaften Betreuung / Vorhabensein eines Ansprechpartners vor Ort in den Unterkünften ein wichtiger Aspekt, dessen Umsetzung zeitnah zu klären sein wird. Ziel ist, die Situation in den Unterkünften so zu gestalten, dass andere Maßnahmen, wie z. B. der Einsatz eines Sicherheitsdienstes nicht erforderlich sind.

Fragen der Mitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

TOP 9: Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es sind keine Einwohner/innen anwesend.

TOP 10: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1: M 15/0112**Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 10.11.2014 zum Thema "Beteiligungen 2013/2014"**

Herr Grote gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

Frage:

„Der Beteiligungsbericht 2014 der Stadt Norderstedt gibt einen Überblick über die städtischen Eigenbetriebe, GmbHs und Unternehmen mit Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Darüber hinaus existieren weitere Mitgliedschaften und Assoziationen.

Der Beteiligungsbericht gibt wichtige und zahlreiche Informationen und Kennzahlen über die angeführten Unternehmen, Eigenbetriebe und Beteiligungen. Die monetären Verflechtungen untereinander sind jedoch nicht aufgeführt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. *Welche Veranstaltungen, Vereine u.ä. wurden von den aufgeführten Beteiligungen 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014)*
 - a) *ARRIBA*
 - b) *Bildungswerke Norderstedt*
 - c) *EGNO GmbH*
 - d) *Kulturwerk*
 - e) *Norderstedt Marketing e.V.*
 - f) *Stadtpark Norderstedt GmbH*
 - g) *Stadtwerke Norderstedt*
 - h) *Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH*
 - i) *wilhelm.tel GmbH*

mit welcher Gesamtsumme gesponsert?
2. *Welche Veranstaltungen haben die unter 1. aufgeführten Beteiligungen in 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) durchgeführt?*

Erläuterungen der Werkleitung

Die Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt haben ein wirtschaftliches Interesse an ihrer werblichen Präsentation im Rahmen von lokalen und regionalen Veranstaltungen.

Zur Bedeutung von Event-Marketingmaßnahmen innerhalb des Marketing-Mix der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt wurden bereits umfassende Erläuterungen im Rahmen der Beantwortung von Anfragen der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum 1. Norderstedter Opernball gegeben (vgl. Niederschriften Hauptausschuss HA/013/XI vom 05.05.2014 – zu TOP 10.6 –, HA/015/XI vom 07.07.2014 – zu TOP 10.14, Anlage 8 – sowie HA HA/016/XI vom 15.09.2014 – zu TOP 17.1.) Hier sei insbesondere an die Ausführungen im Rahmen der Beantwortung der Anfrage 4 am 15.09.2014 erinnert:

Dort wurde mitgeteilt, dass für 2014 und die folgenden Jahre geplant sei, das Instrument des „Eventmarketings“ insgesamt weiter auszubauen, um lokale und regionale Alleinstellungsmerkmale zu etablieren. „Eventmarketing“ wurde unter Verweis auf die Quelle Wikipedia wie folgt definiert:

„Eventmarketing (auch Event-Marketing, Live-Kommunikation, Live-Marketing) bezeichnet die zielgerichtete und systematische Planung von Veranstaltungen (Messen, Konferenzen, Verkaufspräsentationen, Investoren-Versammlungen, Pressekonferenzen, Sport- und Kulturveranstaltungen) als absatzpolitisches Instrument oder image- und meinungsbildungsfördernde Maßnahmen zur Durchsetzung der Unternehmensziele und zum Aufbau der Reputation ... im Rahmen der Marketing-Kommunikation. Neben Marketing-Instrumenten werden Techniken der Inszenierung auch aus anderen Bereichen (Show, Theater, Performance) angewandt. ...

Unter Marketing-Events versteht man geplante Ereignisse in Form von Veranstaltungen und Aktionen, die den Adressaten unternehmens- und produktbezogene Kommunikationsinhalte erlebnisorientiert vermitteln sollen.“

Auf der Grundlage dieser Definition wurde der marketingstrategische Ansatz der Unternehmen der Stadtwerke Norderstedt beschrieben, mittels „Eventmarketing“ durchaus auf klassische Werbeinstrumente bzw. -träger zurückzugreifen (z.B. Plakate, Logo-Präsenz etc.), diese jedoch gezielt im Kontext von geeigneten Veranstaltungen einzusetzen. Neben der Präsentation im Rahmen von „klassischen“ Veranstaltungen gehen die Stadtwerke Norderstedt seit dem Jahr 2013 auch neue, selbstentwickelte Wege. So soll das Fest „querbeet“ im Stadtpark als fester Bestandteil der Kommunikationsstrategie weiter ausgebaut werden. Die Veranstaltungen in den Jahren 2013 und 2014 sind sehr gut besucht worden.

Zu den Anfragen im Einzelnen:

Frage 1:

Welche Veranstaltungen, Vereine u.ä. wurden von den aufgeführten Beteiligungen 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) mit welcher Gesamtsumme gesponsert?

Antwort:

Im Folgenden werden die Leistungsempfänger für die Bereitstellung von werblichen Leistungen im Rahmen von Veranstaltungen dargestellt und die entsprechenden, diese Veranstaltungen durchführenden (städtischen) Unternehmen ausgewiesen. Die Darstellung berücksichtigt alle Informationen (Leistungsempfang und Werbeträgerpräsentation), die in diesem Kontext bei den Unternehmen der Gruppe Stadtwerke Norderstedt vorliegen.

Auswertung Aufwendungen für Marketing im Rahmen von Veranstaltungen jeweils anderer Unternehmen der Stadt Norderstedt									
	Leistungsempfänger (Marketingaufwand)				Werbeträger (Nebengeschäftserträge Veranstaltung)				
	Stadtwerke Norderstedt / ARRIBA	wilhelm.tel GmbH	Stadtspark Norderstedt GmbH	Mehrwecksäle Norderstedt GmbH / Kulturwerk	Stadtspark Norderstedt GmbH	Mehrwecksäle Norderstedt GmbH / Kulturwerk	Kultur-stiftung Norderstedt	Entwicklungs-gesellschaft Norderstedt mbH	Norderstedt Marketing e.V.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Veranstaltungen 2013									
1. Engagement Kulturveranstaltungen									
Festival am See	X				X				
Norderstedter Dreiklänge	X						X		
2. Engagement lokale Veranstaltungen									
Abend der Norderstedter Wirtschaft	X	X							X
Oktoberfest	X						X		
Ball der Kultur	X	X					X		X
Veranstaltungen 2014									
1. Engagement Kulturveranstaltungen									
ParkErwachen	X				X				
Festival am See	X				X				
ParkPerplex				X	X				
ParkFunkeln		X			X				
Norderstedter Dreiklänge	X	X					X		
2. Engagement lokale Veranstaltungen									
Abend der Norderstedter Wirtschaft	X	X	X						X
Ball der Kultur	X	X					X		X
Opernball	X						X		
Nachtschwärmer Jbttour Norderstedt 2014	X							X	

Die Gesamtsumme dieser aus der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt (Stadtwerke Norderstedt mit ARRIBA, wilhelm.tel GmbH und Stadtpark Norderstedt GmbH) gezahlten Entgelte für erhaltene werbliche Leistungen (Marketingaufwand) beträgt im Jahr **2013** EUR 12.000 und im Jahr **2014** EUR 31.050. Die Erlöse aus der Bereitstellung von Werbeträgern betragen **2013** EUR 4.500 und **2014** EUR 20.750.

Eine Einzelaufstellung dieser Gesamtsummen wird nicht-öffentlich zu Protokoll gegeben.

Welche Veranstaltungen haben die unter 1. aufgeführten Beteiligungen in 2013 und 2014 (bisher und geplant bis Ende 2014) durchgeführt?

Über die unter 1. aufgeführten Veranstaltungen hinaus gibt es keine durchgeführten Eigenveranstaltungen in der Unternehmensgruppe der Stadtwerke Norderstedt, bei denen werbliche Leistungen an andere Beteiligungen / Unternehmen / Aufgabenträger der Stadt Norderstedt erbracht worden sind. Eigenveranstaltungen ohne werbliche Leistungen an dritte städtische Bereiche sind zum Beispiel:

- „querbeet“ (Stadtwerke Norderstedt, 2013 und 2014)
- „Tag der offenen Tür“ zur Einweihung des Wasserwerks Friedrichsgabe (Stadtwerke Norderstedt, 2014)
- Sommerabschlussfest Strandbad ARRIBA (Stadtwerke Norderstedt, 2013 und 2014)

Eine Aufzählung für die Stadtpark Norderstedt GmbH würde einen großen Umfang annehmen, da die Durchführung von Veranstaltungen im Stadtpark Norderstedt ein elementarer Baustein des Nutzungskonzeptes für den Park ist und somit zu den Kernaufgaben der Gesellschaft zählt.

TOP 10.2: M 15/0037**Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Herrn Adam vom 26.01.2015 zum Thema "Winterdienst Stichweg Ochsenzoller Straße 171"**

Herr Grote gibt die nachfolgende Beantwortung zu Protokoll:

In der Sitzung des Hauptausschusses stellte Herr Adam u. a. die folgenden Fragen:

Wann gedenkt sie (die Stadt) endlich einmal den Schnee bei Schneefall dort zu räumen?
Auch dies gaben wir Bewohner der Ochsenzoller Straße tel. mehrmals bekannt, doch es wird dem nicht nachgekommen.

Warum nicht?

Warum ist in der Vergangenheit dazu noch nichts unternommen worden...?

Hierzu nimmt das Betriebsamt wie folgt Stellung:

Die Ochsenzoller Straße steht in **Anlage 2** zur Straßenreinigungssatzung. Folglich ist das Betriebsamt für den Winterdienst auf der Fahrbahn zuständig. Für die Gehwege ist der Winterdienst auf die Eigentümer/-innen der angrenzenden Grundstücke übertragen.

Daher hat das Betriebsamt die Fahrbahn des Stichwegs bis einschließlich Kehre vor Hausnummer 171 in die Tourenplanung aufgenommen und wird dort bei Bedarf den Winterdienst der Priorität entsprechend durchführen (siehe **Anlage 1**).

Die eigentliche Tiefgaragenzufahrt liegt im Wesentlichen bereits auf dem Grundstück, dieses befindet sich in Privateigentum. Hier wird kein Winterdienst durch die Stadt Norderstedt durchgeführt.

Der weitere Verlauf des Gehwegs ist auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen, in Teilabschnitten auch auf die Stadt Norderstedt. Um einen einheitlichen, wirtschaftlich sinnvollen und der Bedeutung des Weges entsprechenden Winterdienst zu gewährleisten, wurde der gesamte Abschnitt von der Kehre des Stichwegs Ochsenzoller Straße bis zur Kehre Lütjenmoor und bis zum Eingang Einkaufspassage Europaallee / Zugang Herold Center in die Tourenplanung des Betriebsamtes übernommen (siehe Anlage 2).

TOP 10.3: M 15/0049**Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfragen von Herrn Adam aus den Sitzungen des Hauptausschusses vom 08.12.2014, 07.07.2014, 27.10.2014 und 07.04.2014**

Herr Grote gibt die nachfolgenden Beantwortungen zu Protokoll:

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 08.12.2014

Anfrage:

Dienstaufsichtsbeschwerde

Hiermit stelle ich den Antrag, eine Untersuchung einleiten zu lassen auf die eingereichten Fragen vom 07.07.2014 diese Fragen wurden nun schon bestimmt mehrmals mit dem Datum eingereicht, und bisher nicht beantwortet noch veröffentlicht.

Ich bitte um Antwort bis zum 15.12.2014

Antwort:

Die Beantwortung der Fragen war zu dem Zeitpunkt in Bearbeitung. Siehe Mitteilungsvorlage M 14/0513 im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 20.11.2014.

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 07.07.2014

Anfrage:

1. Ich wollte die Abwägungstabelle haben, Herr Kremer-Cymbala verwehrt es mir, und sagt, das dies erst durch die Stadtvertreter genehmigt werden muss. Ich habe nun schon mehrmals danach gefragt) Immerhin hat man mich ja anscheinend nicht richtig verstanden.
2. Straßenanbindung, Meyers Mühle Ecke Ohechaussee - Ochsenzoller Str. warum ist dort von der Provinzial das Grundstück gekauft worden, und warum wurden dann nicht die Linksabbieger Spur gebaut?
3. Herr Bosse ich sendete ihnen in der letzten Zeit ein Vergehen in der Nachtanlieferung, wurde diese weitergeleitet, an das Ordnungsamt?
14. Straßenanbindung, Meyers Mühle Ecke Ohechaussee - Ochsenzähler Str. warum ist dort von der Provinzial das Grundstück gekauft worden, und warum wurden dann nicht die Linksabbieger Spur gebaut? Dies hätte doch auch für einen geringeren CO²-ausstoß in Norderstedt gesorgt.
15. Herr Leiteritz wie sind sie das letzte Mal in Ihr Amt gewählt Worden? Der Herr Kummer fragt danach, und erzählte mir etwas darüber, bitte erzählen sie ihre Version.
16. Herr Leiteritb warum durfte die Falschaussage des Verschattungdiagranuns von Herrn Bosse nicht Protokoliert werden.

Antwort:

Diese Fragen wurden mit der Mitteilungsvorlage M 14/0030 vom 26.06.2014 bereits beantwortet. Eine Beantwortung wiederholt gestellter Fragen zum gleichen Sachverhalt mit modifiziertem Inhalt wird von der Verwaltung nicht mehr vorgenommen.

Auf Unterstellungen, Behauptungen und Verdächtigungen wird nicht mehr reagiert.

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 27.10.2014

Anfrage:

Da in der Berliner Allee sehr viel ältere und gehbehinderte Mitbewohner wohnen, bitte ich die Ampelschaltung vor Möbel-Kabs auch für Fußgänger zu Mobilisieren, (ind diesem berecih befindet sich dann auch noch eine Allgemeinarztpraxis und Frauenarzt), diese sind da anscheinend vergessen worden. Auch sehe ich für Möbel-Kabs eine Benachteiligung in dem Wettbewerb der freien Marktwirtschaft da es sonst den Anschein hat, dass der Besucherstrom anscheinen weggeleitet werden soll.

Antwort:

Die Ampeln werden stetig im Rahmen der Verkehrsabhängigkeit gesteuert und optimiert.

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 27.10.2014

Anfrage:

Wir hoffen darauf, dass Herr Bosse sich der Sache Falschparker Ochsenzoller Straße 149-171a annimmt.

Da wir sehr viel ältere Menschen in der Wohnanlage haben, die teilweise schon von einem Pflegedienst betreut werden, mehrmals am Tag, der nicht weiß wo er Parken soll, würden wir uns freuen wenn ein paar freie Sonderparkplätze für Notdienste und Pflegedienst geschaffen werden, da wir dafür sehr viel Verständnis aufbringen. Gleichzeitig geben wir dazu den Vorschlag, falls es möglich ist, diesen zu kennzeichnen und mit einem Bußgeld zu beziffern. Wir würden uns freuen, wenn dieser Vorschlag auf allen anderen Straßen Norderstedts übernommen würde. Hintergrund dieser Innovation ist die Tatsache, dass die Pflegedienst ihren Mitarbeitern nicht die Parkkosten erstatten.

Antwort:

Derartige Sonderfälle sind in der Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht vorgesehen.

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 27.10.2014

Anfrage:

In der Einführung 020 Rahmenkonzept Ulzburger Straße Norderstedt Firma Luchterhandt steht geschrieben:

„Im Verdichtungsraum der Metropolregion Hamburg nimmt Norderstedt mit einem Einzugsbereich von ca. 160000 Einwohner/-innen die Funktion eines Mittelzentrums ein“.

Frage warum wird dann behauptet es wird im Garstedter Dreieck 1200 Wohnungen entstehen und bei Nachfrage von mir wurde dann auf einmal gesagt es werden 1400 WE.

Antwort:

Es werden im Garstedter Dreieck 1200 - 1400 WE geplant.

Frage: Wann in welchem Zeitraum werden ca. 35.000 neue Wohneinheiten entstehen.

Antwort:

Die sind bereits entstanden: Das ist Norderstedt

Frage: Wieviel Parkplätze sind hierfür geplant?

Bitte diese Frage beantworten gerne von der CDU und der Verwaltung.

Antwort:

1.036.744

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 27.10.2014

Ochsenzoller Straße die Kehre Wendehammer vor 163-171a

Anfrage:

Hier sind immer noch katastrophale Zustände, so konnte der Müll am Donnerstag den 2.Okt. 2014 nicht abgeholt werden, dies verursachten die illegalen Parker ... erst 5 Tage später wurde entsorgt. Der Müll lockte nun die Ratten an.

Antwort:

Da der 3.10. ein gesetzlicher Feiertag war, wurde der Müllabholungstermin verschoben.

Anfrage:

Ebenso wurde am Sonntag 05.10.2014 die Sonntagsruhe von 12 - 19. Uhr durch den Verkaufsoffenen Sonntag und dadurch wieder sehr viele illegale Parker massiv gestört.

Antwort:

Darum gibt es nur eine begrenzte Anzahl von verkaufsoffenen Sonntagen.

Anfrage:

Ist der CDU eigentlich bekannt das dieser Tag ein Erntedankfest ist, und warum hat gerade die CDU nicht versucht einen anderen Sonntag zu nehmen, immerhin ist sie doch christlich oder? Ist die CDU nun christlich oder nicht?

Antwort:

Wenn die CDU dies beantwortet hat, bitte die Antwort an die Verwaltung senden.

Fragen:

1. Warum hat die Stadt oder die Verwaltung trotz mehrfacher Bitte der Anwohner und Hausverwaltung dort, seit über eine Jahr, immer noch nicht reagiert?

Antwort:

Wir haben reagiert.

2. Wann gedenkt die Stadt diesen desaströsen Zustand zu unterbinden, z.B. durch eine kenntlich gemachte schraffierte Linie im Rondell?

Antwort:

Hierzu läuft ein Befragung, wie Ihnen bereits mehrfach mitgeteilt wurde.

3. Ist der Stadt bewusst, das nun durch den letzten Bauabschnitt südliche Erweiterung Heroldcenter B303 die Zustände dort noch katastrophaler werden?

Antwort:

Nein

4. Hat die Stadt die Fotos der Dokumentation Falschparker und falscher Anlieferungsverkehr bekommen?

Antwort:

Ja

5. Warum reagiert die Stadt oder die Verwaltung darauf nicht?

Antwort:

Tut sie

6. Wann genau wird die Stadt darauf reagieren?

Antwort:

Ständig

7. Was gedenkt die Stadt zu welchem Zeitpunkt (genauer Tag) umzusetzen und zu durchführen?

Antwort:

Nach Abschluss des Verfahrens

8. Ist der Stadt bekannt das wir nach Feierabend der Politessen die Polizei um Mithilfe rufen können, und diese die Falschparker im ruhenden Verkehr aufnehmen muss und dieses Bußgeld dann der Stadt zugeht, da sie falsch gehandelt hat.

Antwort:

Ja

9. Ist der Stadt bekannt, das ich ein Lärmprotokoll führe, und ab sofort die Polizei einschalten werden wenn die Werte hoch gehen, und auch das die Stadt dafür die Kosten von der Polizei in Rechnung gestellt bekommt.

Antwort:

Nein

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 27.10.2014

Anfrage:

Ich bitte die nachfolgenden Fragen schriftlich zu beantworten, dies ist in der Vergangenheit nicht geschehen. Auch bitte ich höflichst um die Unterstützung der folgenden Parteien CDU, FDP und die Grünen für die Beantwortung dieser nun folgenden Frage.

Frage

Warum wurde von Herrn Bosse am 19.05.2014 gesagt das das Verschattungsdiagramm den längsten und den kürzesten Tag aufweist, und warum wurde dies mehrmals wiederholt gesagt? Warum aber wurde uns gesagt, dass es ein Tag im Januar und ein Tag im März sei. Hierzu Herr Grote sendete ich ihnen schon eine Mail mit den Auszügen des Protokolls, in dem etwas ganz anderes steht.

Fakt ist, dass die Verschattungssimulationen gezeigt haben, das die dem geplanten Einzelhandelsprojekt nächstgelegene Gebäudestelle des Wohngebäudes Ochsenzoller Straße 163 bis 171 a auf dem Flurstück 93/21 am 17. Januar mindestens 1 Stunde und 35 Minuten und am 21. März mindestens 2 Stunden und 20 Minuten besonnt wird. Die Betroffenheit hinsichtlich der Verschattung wurden somit vom Plangeber erkannt, ermittelt, beurteilt und die Abwägung eingestemmt

Die Frage war „warum uns gesagt wurde das es der längste und der kürzeste Tag sei, obwohl im Protokoll ein Tag im Januar und ein Tag im März sei?

Dazu möchten wir nun eine Stellungnahme Antwort, und wir wollen auch wissen warum dies in der Hauptversammlung damals nicht protokolliert wurde.

Frage: Warum wurde uns die Abwägungstabelle B303 erst nach der Frist zugänglich gemacht?

Frage: Warum wurde uns das Protokoll vom 27.02.2014 erst nach der Einspruchsfrist zugänglich gemacht?

Frage: Warum werden uns / mir nicht die Antworten zugesendet?

Antwort:

Die Fragen wurden Ihnen mehrfach beantwortet. Eine Beantwortung von wiederholt gestellten Fragen zum gleichen Sachverhalt mit modifiziertem Inhalt wird von der Verwaltung nicht mehr vorgenommen.

Frage: Warum verschwinden in den Anlagen schriftliche eingereichte Fragen?

Antwort:

Es verschwinden keine eingereichten Fragen.

Dann nun die neue Frage dazu: Wo sind sie dann geblieben? Beispiel/7.07.2014 wurde nicht veröffentlicht, obwohl es schriftlich mehrmals eingereicht wurde inkl. Gegenzeichnungsepfangsbestätigung)

Frage

Warum wurde von Herrn Bosse in Noa4 behauptet es sei das Verschattungsdiagramm gelungen?

Antwort:

Weil es belegt, dass entgegen von Bürgerseite getroffener Aussagen, nur mit einer geringfügigen Verschattung des Wohngebäudes Ochsenzoller Straße 163 bis 171a zu rechnen ist.

Ich bitte den Begriff geringfügig nochmal in % auszudrücken, da er ja sehr schwammig ist. Also wieviel %?

Wenn man den Wunsch von uns nachgegangen wäre und die technischen Aufbauten nun auch noch weglassen würde, ich machte dazu mehrere konkrete Vorschläge so wie die Klimaanlage auch in Richtung Westen zu versetzen U-Bahn. Wieviel % würden nun nochmals weniger die Verschattung auf uns ausmachen, und auch um wieviel % und in Dezibel würde nun der Lärm am Tag und in der Nacht weniger werden?

Frage: Wann ist von den 4 genannten Bauträgern im Baugebiet Garstedter Dreieck das Geld für die Erschließung genau geflossen? Ich bitte um die genauen Zahlen und Daten der einzelnen Bauträger, damit der Norderstedter Bürger es nachvollziehen kann, und ich bitte um die genauen Daten der einzelnen Erschließungen. Herr Volker Heins Geschäftsführer von Plambeck bestätigte mit das Plambeck gerade erst in diesem Jahr gezahlt hat.

Antwort:

Die Fragen wurden Ihnen mehrfach beantwortet. Eine Beantwortung von wiederholt gestellten Fragen zum gleichen Sachverhalt mit modifiziertem Inhalt wird von der Verwaltung nicht mehr vorgenommen.

Hauptausschuss

Anfrage aus der Sitzung vom 07.04.2014

Anfrage:

Bürgerfragestunde!!!

Warum regt sich Herr Jürgen Lange Wahnereis 16 eigentlich über das Bauvorhaben 303 so auf? Wir möchten das lückenlos erklärt bekommen? Weil wir uns das nicht erklären können.

Ist der Stadtverwaltung oder den Stadtvertretern irgendetwas über Korruption in diesem Gebiet bekannt?

Antwort:

Nein

Ist der Stadtverwaltung oder den Stadtvertretern irgendetwas über Drohungen dem Bürger gegenüber bekannt? Kann es sein da, sogar gerade von diesen, jenes gesteuert wird?

Antwort:

Nein

Ist der Stadtverwaltung oder den Stadtvertretern irgendetwas über Täuschungen dem Bürger gegenüber, in irgendeiner Form durch das Verhalten oder Handeln der Verwaltung oder der Vertreter oder bekannt?

Antwort:

Nein

Wird ein Bürger der ein Psychisches Problem „Depressionen“ hat, von der Stadtverwaltung oder irgendeinem der Stadtvertreter vielleicht nicht ernst genommen?

Antwort:

Jeder wird ernst genommen.

Wie viele Tage hat das Jahr?

Antwort:

Es kommt darauf an.

Warum wird es dem Fahrradfahrer im Ochsenzoller Kreisel eigentlich so schwer gemacht? Immerhin hatte man ja schon weit über 2 Jahre länger Zeit dort einen vernünftigen Radfahrweg mit einzubeziehen, oder ist das vielleicht vergessen worden?

Antwort:

Nein

TOP 10.4: M 15/0065

Bericht Herr Grote - Beantwortung diverser Anfragen von Herrn Adam aus der Sitzung des Hauptausschuss vom 26.01.2015

Herr Grote gibt die nachfolgenden Beantwortungen zu Protokoll:

26.01.2015, Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171, 22848 Norderstedt

Unsere Tiefgaragenzufahrt in Verbindung mit dem Durchgang aus südlicher Richtung B303 südliche Erweiterung des H-C durch Matrix, befürwortet von der Stadtverwaltung, der CDU, FDP sowie einigen der Grünen.

1. War Ihnen bewusst, dass es sehr eng wird, wenn man den gesamten südlichen so wie westlichen Besucherstrom durch die sehr enge Zufahrt 2,49m leitet?
2. War ihnen bewusst, dass ein Auto heute über 2 m Breite hat?
3. War ihnen bewusst, dass ein Rollator 80cm Platz braucht nach Din 18040-1?
4. Ist ihnen bewusst das 2m + 80 cm weit mehr sind als der Durchgang welcher nun weit über 1000% mehr Fußgänger hat.

5. Dieser Durchgang der nun Fahrzeuge und Behinderte zusammen zulässt, beträgt nur 2,49m. Die gesetzliche Feuerwehzufahrt sollte dort 3,5 m haben, dies ist nach neuesten Recherchen meines Wissens gesetzlich vorgeschrieben. Und ein Polier der auf unserer Seite ist wurde nun in östliche Richtung gedrängt, (Vielleicht um noch ein paar cm mehr vom Nachbargrundstück zu bekommen). Was gedenken sie sofort zu ändern damit diese Katastrophale Situation nicht weiter eskaliert?
(Beispiel vor der Schintzel KG im südlichen Bereich wurden nun neue Gehwegplatten gelegt, weil der Durchgang dort zu eng ist, und dort fahren keine Fahrzeuge.)

Sie schrieben selbst im dem unten aufgeführten Link

<http://buergerinfo.norderstedt.de/ratsinfosessionnet/buergerinfo/getfile.php?id=120962&type=do>

Folgende Qualitätskriterien werden für das Fußverkehrsnetz herangezogen:

- Direktheit und Netzschlüssigkeit von Fußwegeverbindungen
- durchgängige Fußwegbreite von 2,50m
- durchgängige barrierefreie Wegebeziehungen, z. B. durch Bordsteinabsenkungen
- hohes Maß an objektiver und subjektiver Sicherheit, z. B. durch Beleuchtung und freie Sichtachsen
- Ausschluss des Gehwegparkens
- Ausschluss der gemeinsamen Führung von Fuß und Radverkehr auf Hauptverbindungen des Radverkehrs, z. B. durch Trennung der Verkehrsarten durch Geh- und Radwege in ausreichender Breite
- hindernisfreie Wegeführung mit stolperfreiem Wegebelag
- Führung durch verkehrsberuhigte Bereiche, wenn Direktheit der Wege gegeben ist.

Dieses wird bei uns aber nicht eingehalten,

1. was gedenkt die Stadt sofort zu unternehmen, damit sich die Situation unserer Zufahrt und die Behinderung der Gehbehinderten entspannt?
2. Wann gedenke sie endlich einmal den Schnee bei Schneefall dort zu räumen? Auch dies gaben wir Bewohner der Ochsenzoller Straße, tel. mehrmals bekannt, doch es wird dem nicht nachgekommen.
3. Warum nicht?
4. Warum ist in der Vergangenheit dazu noch nichts unternommen worden?
5. Was wurde dagegen unternommen nachdem der Gehweg nun mehrmals durch den neuen Bauträger aufgerissen worden ist?
6. Wie wird dies geahndet?
7. Warum wurden wir auch hierüber trotz bitte immer noch nicht informiert?
6. Ist dem Wehrführer Norbert Berg und Ihnen hier anwesenden Stadtvertreter bewusst, dass wenn er sagt wir könnten über den Park im Notfall versorgt werden, das dann mit einer Leiter über unsere Tiefgargenabfahrt gerettet werden muss, und ist uns dies zuzumuten?
7. Gibt es nicht bestimmt eine bessere Möglichkeit? Und wie wäre die?
8. Ist der Bauaufsicht bekannt, dass nun die Betonsockel für B303 gegossen werden obwohl die Grunddienstbarkeiten nicht eindeutig geklärt sind? (§§ 1018 ff. Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB))
9. Was gedenkt die Stadt zu unternehmen, dass dies nun geschieht?
10. Es werden Stimmen laut, das die Stadt wegsieht zu Gunsten anderer, ...hat die Stadt weggesehen? Und wenn zugunsten welcher?
11. Hat die Stadt nicht aufgepasst?
12. Hat die Stadt etwas übersehen? Und was hat sie vielleicht noch übersehen?
13. Wofür haben wir eigentlich eine Bauaufsicht?
14. Es sollte gerade zu Anfang eines Bauvorhabens m.E. überprüft werden, ob die Grunddienstbarkeiten eingehalten wurden?
15. Ist geprüft worden?
16. Was wurde festgestellt?

17. Was genau ist in der Grunddienstbarkeit festgelegt worden?
18. Und von wem ist in die Grunddienstbarkeit festgelegt worden?

Ich bitte höflich die Grunddienstbarkeit im Zusammenhang mit B303 heute hier in dieser Sitzung genau zu erklären. Und mir dies so schnell wie möglich schriftlich zuzusenden.

Antwort der Verwaltung:

Eine Beantwortung wiederholt gestellter Fragen zum gleichen Sachverhalt wird nicht mehr vorgenommen. Die Beschwerden liegen der Verwaltung vor und werden bei Bedarf durch die erforderlichen Maßnahmen begleitet.

26.01.2015 Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a, 2848 Norderstedt

Begründung B303

3.5.

Ver- und Entsorgung

Die Versorgung des Gebietes mit Trinkwasser und Gas erfolgt durch die Stadtwerke Norderstedt durch Anschluss an vorhandene Netze. Die Versorgung mit elektrischer Energie wird durch das zuständige Energieversorgungsunternehmen sichergestellt.

Innerhalb des Plangebiets verläuft zudem eine Fernwärmeleitung der Stadtwerke Norderstedt. Bereits vorhandene Leitungen werden mit Ausnahme der Fernwärmeleitung –so verlegt und durch Leitungsrechte planungsrechtliche abgesichert (GFL 1,2 und 4), dass sie auch langfristig z.B. für Reparatur- und Unterhaltungsmaßnahmen zugänglich sind. Während die Leitungen zur Wasserversorgung durch die neue Passage im Gebäude geführt werden, sollen die Stromleitungen so gelegt werden, dass sie östlich und südlich um das Gebäude verlaufen. Die bestehende, in der Achse der Europaallee in Nord-Süd Richtung zur Ochsenzoller Straße verlaufende Gasleitung östlich des Plangebiets wird durch die Realisierung des Vorhabens nicht tangiert.

Die Fernwärmeleitung wird überbaut und ebenfalls durch ein Leitungsrecht abgesichert (GFL 4).

Frage: Und bedeutet dies nun für die Zukunft, dass vielleicht die Fernwärmeleitungen doch noch auf unsere Zufahrt zur Garage gelegt werden können?

Antwort der Verwaltung:

Leitungsumverlegungen sind nicht Bestandteil von Bebauungsplänen.

26.01.2014 Andreas Adam Ochsenzoller Straße 171a 22848 Norderstedt

Dem Baudezernat (Dezernat III) steht der Erste Stadtrat, Herr Thomas Bosse, vor und befasst sich mit Ver- und Entsorgung, Planung, Verkehr, Natur, Landschaft, Umwelt, Bauordnungsrecht und Hochbauten.

Darf es sein das eine Person in Führungsebene 2 Jobs tätigt?

Beispiel mit 2 Ämtern

2 Ämter der Feuerwehr, ein Architektenbüro und Leitung Bauaufsichtsamt. Erteilte die Stadt die Bauerlaubnis 8303?

Wurde daraufhin der Bauzaun 4-mal an einer anderen Stelle aufgebaut? Hat Herr Bosse zu dem Drama gesagt der Zaun bleibt nun da wo er ist?

Wir stellen fest, dass der Zaun 50 cm zu weit nach Osten gebaut worden ist. Somit ist unsere schmale Einfahrt durch die nun auch noch der gesamte Besucherstrom geleitet wird und sich nun in der Weihnachtszeit um weit über 1500% steigert, nicht mal mehr 2,50m breit. In diesen dann 2,49m stehen dann auch noch 2 Pfeiler, die es gerade wieder den gehbehinderten etwas schwerer machen. Dann kommt die Verkehrsaufsicht in Spiel uns sagt das die Straße auf keinen Fall aufgerissen werden darf, was aber schon in der Vergangenheit geschehen ist. Wir fragen nach ob dies so i. O. ist. Ist es i.O.?

Ich machte eine Anzeige, dafür gibt es seltsamerweise kein Aktenzeichen. Warum nicht? Dabei stellen wir nun fest, dass die Bauaufsicht sich das auch angeschaut hat, der Herr Berg. Und dieser Herr Berg sagt er kann damit leben. Wie kann so etwas möglich sein, fragt man sich nun? Ja der Herr Berg hat gut Kontakte zur Feuerwehr, und hat da gleich mal mit dem Wehrführer gesprochen, und der hat genickt. Aber was viele nicht wissen ist das der Wehrführer Herr Berg und die Bauaufsicht Herr Berg die gleiche Person ist. Wir quetschen uns nun jeden Tag durch dieses Nadelöhr, Autos und Fußgänger, Rollstuhlfahrer und Rollatorfahrer, und schlagen vor das wir die 51cm wieder bekommen, damit nicht so viele Reibereien vor unserer Haustür zu Stande kommen, die nun durch Bosse, Baresel, Matrix, der Bauaufsicht und dem Wehrführer gefördert werden.

Sie werden sicherlich verstehen das wir es auf keinen Fall dulden werden das in Zukunft uns noch mehr genommen wird! Oder wir irgendeiner Veränderung uns zum Nachteil zustimmen werden.

2 Ämter?

Warum bekomme ich meine Fragen nicht beantwortet?

Liegt es vielleicht daran das der Herr Bosse wiedermal darüber schauen muss, ob der Herr Röhl auch wirklich alles richtig gemacht hat? Herr Bosse sie sagten mir ja schon öfters das sie da immer rüberschauen müssen bei dem Herrn Röhl. Stimmt doch oder?

Oder liegt es vielleicht daran das der Herr Bosse zu viel mit der Egno beschäftigt ist und gar keine Zeit mehr für seinen Job im Rathaus hat?

Herr Bosse sind sie Geschäftsführer der Egno?

Herr Bosse sind sie 1. Stadtrat?

Antwort der Verwaltung:

Ja.

Herr Bosse sie sagten in der Vergangenheit, das sie in letzter Zeit so viel vergessen, ist das noch schlimmer geworden?

Kann es sein das sie vielleicht überlastet sind mit ihren Nebenjobs? Dann treten sie doch einfach von einem Posten zurück, z.B. Egno und helfen dem Herrn Röhl beim beantworten meiner der Fragen.

Antwort der Verwaltung:

Unterstellungen, doppelt gestellte Fragen und modifizierte Fragestellungen werden seitens der Verwaltung nicht mehr beantwortet.

Eine Beantwortung wiederholt gestellter Fragen zum gleichen Sachverhalt wird nicht mehr vorgenommen. Die Beschwerden liegen der Verwaltung vor und werden bei Bedarf durch die erforderlichen Maßnahmen begleitet.

26.01.2015, Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171, 22848 Norderstedt.

Doppelfunktion des Wehrführers

Hierzu wurde mir bekannt gegeben: Eine Doppelfunktion ist rechtlich möglich, aber arbeits- und verantwortungsmäßig nicht sinnvoll. Dennoch war es in diesem Fall der einfachste Weg, den bereits früher schon geplanten Amtswechsel in der FF Garstedt turnusmäßig zu vollziehen, um in der Zwischenzeit gemeinsam mit den Kameradinnen und in Ruhe die Nachfolge regeln zu können.

Fragen:

1. arbeits- und verantwortungsmäßig nicht sinnvoll. Warum wurde es dann trotzdem gemacht, gerade in dieser Zeit wo wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen, und gerade wo das Vertrauen der Bürger doch immer mehr schwindet? Dies wurde nicht nur von Herrn Lange hier bereits bekannt gegeben.
2. Dennoch war es in diesem Fall der einfachste Weg. Warum wird eigentlich so oft der Einfachste Weg gesucht?
3. War es nicht auch der einfachste Weg den Bosse geht, und sagt der Bauzaun bleibt stehen dort wo er ist?
4. Ist ihnen Herr Bosse eigentlich bekannt wieviel mehr Besucherstrom nun durch unsere Garagenzufahrt geleitet wird, wieviel sind es Herr Bosse, und haben sie sich darüber wirklich ausreichend Gedanken gemacht, auch hierüber (Punkt 4) möchte ich noch heute Abend eine Antwort haben, die hoffentlich protokolliert wird und mir dann auch schriftlich zugesendet wird.
5. Es wurde in dieser Zeit des neu ernannten Wehrführers trotz seiner Doppeltätigkeit eine Entscheidung getroffen, die nicht nur für die Rettung katastrophal ist. Sind sie sich wirklich sicher Herr Norbert Berg, das wir über den Park gut versorgt werden können im Falle einer möglichen Rettung? Auch hierzu verlange ich noch heute Abend eine Aussage, mit Dokumentation. Diese Aussage möchte ich dann auch gleich schriftlich zugesendet bekommen.
6. Ich sehe diese Situation mit Versorgung und Rettung nun sehr schwierig. Warum macht es sich die Stadt so einfach mit der Doppelbesetzung Norbert Berg und uns im Falle einer Rettung SO schwer? Immerhin ist die Entscheidung eines neuen Wehrführers ja nicht von heute auf morgen gekommen.

Antwort der Verwaltung:

Unterstellungen, doppelt gestellte Fragen und modifizierte Fragestellungen werden seitens der Verwaltung nicht mehr beantwortet.

Eine Beantwortung wiederholt gestellter Fragen zum gleichen Sachverhalt wird nicht mehr vorgenommen. Die Beschwerden liegen der Verwaltung vor und werden bei Bedarf durch die erforderlichen Maßnahmen begleitet.

Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a, 22848 Norderstedt

Frau Sarah Borowski ich nehme Bezug auf ihr Schreiben vom 21.01.2015

1. Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens 8303. Welche Genehmigungen liegen vor?
2. Da ich keine Einsicht bekomme, sollten sie mir nun die Genehmigungen die im Zusammenhang mit unserem Gebäude, so wie dem Wegerecht erläutern.
3. Verkehrssicherheit ist beachtet worden? Warum hat Frau Milenz etwas anderes gesagt, und wusste davon anscheinend nichts?
4. Ich wäre zu einem Termin dazugekommen? Stimmt bedingt, oder eigentlich gar nicht und wenn nur für ca. 2 Minuten im vorbeigehen weil ich zur Bank musste, die übrigens nun observiert wird von Matrix.

Frau Sarah Borowski ich nehme Bezug auf ihr Schreiben vom 22.01.2015

Sie schreiben mir, „Diesbezüglich kann ich Ihnen mitteilen, dass wir von der Feuerwehr bzw. von der rettungsleitstelle die Aussage bekommen haben, dass bisher keine Hinweise darauf vorliegen würden, dass es in letzter Zeit in dem von Ihnen angesprochenen Bereich zu Beeinträchtigungen gekommen sei.“ Frage nun: , Sind sie sich wirklich sicher, und wollen sie mir damit vielleicht unterstellen das ich Lüge?

Sie schreiben auch „ Weiterhin machten Sie deutlich, dass die breite der Zufahrt nun durch das Bauvorhaben unter dem Gesetzlichen Mindestmaßes von 3.5 m liege. „Die Breite der Zufahrt hat sich durch die Baustelle nicht verändert.“ Dies wurde mir mehrmals mitgeteilt. Nochmals frage ich „sind sie sich wirklich sicher? Wollen sie mir vielleicht unterstellen dass ich gelogen habe?

Hat Herr Bosse ihrer Antwort zugestimmt? Ich bitte um Antwort bis zum 01.02.2015

Antwort der Verwaltung:

Sie nehmen Bezug auf das Schreiben vom 21.01.2015. Dieses Schreiben ist nicht Gegenstand politischer Beratungen. Im Übrigen werden Unterstellungen, doppelt gestellte Fragen und modifizierte Fragestellungen seitens der Verwaltung nicht mehr beantwortet.

26.01.2015 Andreas Adam, Ochsenzoller Straße 171a 22848 Norderstedt.

Vetternwirtschaft?!?

Dies wurde bereits letztes Jahr in Zusammenhang mit der Stadt von sehr vielen Bürgern so wie auch einigen Stadtvertretern geäußert.

Ich stellte auch hierzu Fragen, z.B. das Sponsoring vom Arriba und habe bis heute keine Antwort, warum nicht? Letzte Woche erwähnte ich dieses Wort im Umweltausschuss, und es wurde gesagt dass es eine Diskriminierung sei?

Frage: Ist es nicht eher eine Diskriminierung, das gerade die Gehbehinderten hier in Norderstedt es nun sehr schwierig haben wenn sie von südlicher Richtung ins Heroldcenter wollen? Wenn dann noch nicht mal der Schnee geräumt wird? Und sich zu allem Übel noch mit den Fahrzeugen eine viel zu enge Rettungszufahrt teilen müssen.

Antwort der Verwaltung:

Die Sachverhalte sind Ihnen schriftlich beantwortet worden.

Es war eine Feststellung, dass der OB aus NRW kommt. Es ist auch eine Feststellung das weitere Firmen aus NRW kommen sollen, und es ist Tatsache das die Firma Schilling Immobilien aus NRW kommt, die hier im Solardorf Müllerstraße meines Erachtens total versagt hat. Und es ist auch Tatsache, dass die Norderstedter Zeitung nun ihren Sitz in NRW hat, und die Redaktion am Rathaus Norderstedt. Bosse sagt, dass man sich des Risikos bewusst gewesen wäre, und dass er aus Fehlern gelernt hätte.

Frage:

1. Warum nun ist meine Feststellung eine Diskriminierung?
2. Warum kommen eigentlich so viel aus NRW,
3. haben wir hier in Schleswig Holstein nicht gleichwertige Fachkräfte?
4. Warum werden diese unsere Regionalen Fachkräfte nicht eingesetzt?

Bosse sagt, (Solardorf) dass man sich des Risikos bewusst gewesen wäre, und dass er aus Fehlern gelernt hätte.

Frage:

1. Was hat er daraus gelernt?
2. Was wird er genau in Zukunft ändern?

Antwort der Verwaltung:

Eine Beantwortung wiederholt gestellter Fragen zum gleichen Sacherhalt wird nicht mehr vorgenommen. Unterstellungen, doppelt gestellte Fragen und modifizierte Fragestellungen werden seitens der Verwaltung nicht mehr beantwortet. Die Beschwerden liegen der Verwaltung vor und werden bei Bedarf durch die erforderlichen Maßnahmen begleitet.

B303 südliche Erweiterung des H-C durch Matrix, befürwortet von der Stadtverwaltung, der CDU so wie FDP.

1. War Ihnen bewusst, dass es sehr eng wird, wenn man den gesamten südlichen so wie westlichen Besucherstrom durch unsere sehr enge Gargenzufahrt 2,49m leitet?
2. War ihnen bewusst, dass ein Auto heute über 2 m Breite hat?
3. War ihnen bewusst, dass ein Rollator nochmals 80cm Platz braucht nach Din 18040-1?

Ist ihnen bewusst das 2m + 80 cm weit mehr sind als der Durchgang welcher nun weit über 1000% mehr Fußgänger hat. Dieser Durchgang beträgt nur 2,49m. Die gesetzliche Feuerwehzufahrt sollte dort 3,5 m haben, dies ist meines Wissens gesetzlich vorgeschrieben. Und ein Polier der auf unserer Seite ist wurde nun in östliche Richtung gedrängt, (Vielleicht um noch ein Paar cm mehr zu bekommen).

<http://buergerinfo.norderstedt.de/ratsinfo/sessionnet/buergerinfo/getfile.php?id=12096284type=do>

Folgende Qualitätskriterien werden für das Fußverkehrsnetz herangezogen:

- Direktheit und Netzschlüssigkeit von Fußwegeverbindungen
- durchgängige Fußwegbreite von 2,50m
- durchgängige barrierefreie Wegebeziehungen, z. B. durch Bordsteinabsenkungen
- hohes Maß an objektiver und subjektiver Sicherheit, z. B. durch Beleuchtung und freie Sichtachsen Ausschluss des Gehwegparkens Ausschluss der gemeinsamen Führung von Fuß und Radverkehr auf Hauptverbindungen des

Radverkehrs, z. B. durch Trennung der Verkehrsarten durch Geh- und Radwege in ausreichender Breite

- hindernisfreie Wegeführung mit stolperfreiem Wegebelag
- Führung durch verkehrsberuhigte Bereiche, wenn Direktheit der Wege gegeben ist.

Dieses wird bei uns aber nicht eingehalten,

1. was gedenkt die Stadt sofort zu unternehmen?
2. Warum ist in der Vergangenheit dazu noch nichts unternommen worden?
3. Was wurde dagegen unternommen nachdem der Gehweg nun mehrmals durch den neuen Bauträger aufgerissen worden ist?
4. Wie wird dies geahndet?
5. Warum wurden wir auch hierüber trotz bitte immer noch nicht informiert?
4. Ist dem Wehrführer Norbert Berg und Ihnen hier anwesenden bewusst, dass wenn er sagt wir könnten über den Park im Notfall versorgt werden, das dann mit einer Leiter über unsere Tiefgargenabfahrt gerettet werden muss, und ist uns dies zuzumuten?
5. Ist der Bauaufsicht bekannt, dass nun die Betonsockel für B303 gegossen wär=cre:n obwohl die Grunddienstbarkeiten nicht geklärt sind? (§§ 1018 ff. Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB))
6. Was gedenkt die Stadt zu unternehmen, das dies nun geschieht?
7. Es werden Stimmen laut das die Stadt wegsieht zu Gunsten anderer, hat die Stadt weggesehen?
8. Hat die Stadt nicht aufgepasst, oder etwas übersehen?
9. Wofür haben wir eigentlich eine Bauaufsicht?
10. Muss die Bauaufsicht nicht 'gerade zu Anfang eines Bauvorhabens überprüfen ob die Grunddienstbarkeiten eingehalten werden?
11. Wir haben in unserer Tiefgaragenzufahrt die weit aus breiter ist als die Feuerwehrezufahrt extra einen Parkplatz gelassen für Rettungsfahrzeuge, der nun seitdem der Bauzaun steht leider nicht mehr genutzt wird, wahrscheinlich durch die; psychologische Wirkung `des Zaunes der wie eine beengende Wand wirkt. (Die übrigen sind die Worte unseres Stadtrates)
12. Warum sagte Herr Bosse, dass der Zaun nachdem er mindestens 5 mal seinen Standort geändert hat nun so stehen bleibt?
13. Ist Herrn Bosse die Situation unserer Feuerwehrezufahrt bekannt?
14. Baresel hat bereits zugegeben, dass der Zaun 50 cm näher an uns Bewohner, Fußgänger und Autofahrer herangerückt ist. Darf dies so sein?
15. Wir haben erst neulich einen Baustopp B303 verhindert, ist dies der Stadt bekannt?
16. Wenn Thomas Bosse diese schwerwiegenden Verstöße der Grunddienstbarkeiten bekannt sind, warum lässt er so etwas zu, so wie auch die Bauaufsicht „Norbert Berg“ und der Wehrführer mit gleichem Namen „Norbert Berg“, der anscheinend dann auch die gleiche Person ist, und den ich seit mehreren Wochen vergebens dazu versuchte zu kontaktieren. Er rief trotz bitte nicht zurück, und hat er tatsächlich keine Sekretärin in dieser doch sehr wichtigen Position?

Antwort der Verwaltung:

Eine Beantwortung wiederholt gestellter Fragen zum gleichen Sachverhalt wird nicht mehr vorgenommen. Unterstellungen, doppelt gestellte Fragen und modifizierte Fragestellungen werden seitens der Verwaltung nicht mehr beantwortet. Die Beschwerden liegen der Verwaltung vor und werden bei Bedarf durch die erforderlichen Maßnahmen begleitet.

Sehr geehrte Damen und Herren ich begrüße alle hier anwesenden und wünsche viel Glück, Gesundheit und Freude für dieses Jahr.

Ich bitte sie mir Auskunft zu geben warum meine Fragen die ich gestellt habe nicht beantwortet werden.

1. Sind diese im falschen Ausschuss gestellt worden?
2. Welche Fragen wurden im falschen Ausschuss gestellt? Ich bitte höflich hier detailliert Auskunft zugeben damit nicht noch mehr Missverständnisse entstehen, und ich nun diese Fragen gezielt an die richtigen Ausschüsse weiterleiten kann.
3. Ich bitte auch detailliert Auskunft zu geben in welche Ausschüsse meine Fragen dann weiter geleitet wurden in der Vergangenheit?
4. Welche Ausschüsse wurden nicht informiert? Und warum nicht?
5. Welche Fragen wurden nicht weitergeleitet? Und warum nicht?
6. Welche Ausschüsse genau wurden wann genau wozu informiert? Und warum? Falls nicht warum nicht?
7. Ich bitte sie höflichst mir darüber Auskunft zu geben bis zum 01.02.2015.

Antwort der Verwaltung:

Ihnen sind alle der Verwaltung vorliegenden Fragen beantwortet worden, soweit sie keine Unterstellungen, Behauptungen, doppelt gestellte Fragen oder modifizierte Fragestellungen zum bekannten Sachverhalt darstellen.

TOP 10.5: M 15/0103

Bericht Herr Grote - Entwicklung Gewerbesteuersoll

Herr Grote berichtet zum Thema Gewerbesteuersoll und gibt die nachfolgenden Zahlen zu Protokoll:

	2014	+/-	2015	+/-
Jahresanf. B.	55.307		53.537	
Januar	60.499	5.192	51.434	- 2.103
Februar	60.206	1.792	57.105	+ 5.671
März	64.513	2.222		
April	67.085	2.572		
Mai	70.258	3.173		
Juni	72.313	2.055		
Juli	67.538	- 4.775		
August	68.003	465		
September	65.137	- 2.866		
Oktober	63.723	- 1.414		
November	63.431	- 292		
Dezember	62.894	- 537		
HH-Ansatz	64.500		70.000	

TOP 10.6:

Bericht Herr Grote - Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube vom 26.01.2015 zum

Thema "Stadtverordnung"

Herr Grote gibt die Beantwortung von Herrn Grube zum Thema „Stadtverordnung“ als **Anlage 3** zu Protokoll.

TOP 10.7:**Bericht Herr Grote - Bewegungs- und Bestandsstatistik vom 28.02.2015**

Herr Grote gibt die Bewegungs- und Bestandsstatistik mit Stand vom 28.02.2015 als **Anlage 4** zu Protokoll.

TOP 10.8:**Bericht Herr Grote - Niederschrift über die 216. Sitzung der Fluglärmenschutzkommission**

Herr Grote gibt die Niederschrift über die 216. Sitzung der Fluglärmenschutzkommission als **Anlage 5** zu Protokoll.

TOP 10.9:**Bericht Herr Grote - Prüfvermerk des RPAs - Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges**

Herr Grote gibt einen Prüfvermerk zum Thema „Beschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges DLA (K) 23/12“ als **Anlage 6** zu Protokoll.

TOP 10.10:**Bericht Herr Leiteritz - E-Mail von Herrn Adam bezüglich einer Gasleitung**

Herr Leiteritz berichtet über einen Mailverkehr mit Herrn Adam bezüglich einer Gasleitung.

Herr Bosse verdeutlicht, dass Herr Adam diesbezüglich bereits Informationen von den Stadtwerken erhalten hat.

Herr Leiteritz schließt die Öffentlichkeit für den weiteren Verlauf der Sitzung aus.